

## Wem geht es nicht so - bei den ganzen Öl-Codes schon den Überblick verloren?

Die **Herstellervorgaben** bezüglich des **passenden Motoröls** für Ihr Fahrzeug setzen sich zusammen aus der korrekten SAE-Viskositätsklasse, der API-Klassifikation und der ACEA-Norm.

### Die SAE Norm

Die Viskoseklassen der Society of Automotive Engineers (SAE) beschreiben die Fließeigenschaft des Motoröls. Kurz gesagt: Wie gut schmiert das Öl bei welcher Temperatur ohne zu dünnflüssig zu werden:

<b>0W-20</b>	Temperaturbereich von -40 bis +20 Grad Celsius
<b>0W-30</b>	Temperaturbereich von -40 bis +30 Grad Celsius
<b>0W-40</b>	Temperaturbereich von -40 bis +40 Grad Celsius
<b>5W-20</b>	Temperaturbereich von -35 bis +20 Grad Celsius
<b>5W-30</b>	Temperaturbereich von -35 bis +30 Grad Celsius
<b>5W-40</b>	Temperaturbereich von -35 bis +40 Grad Celsius
<b>10W-30</b>	Temperaturbereich von -30 bis +30 Grad Celsius
<b>10W-40</b>	Temperaturbereich von -30 bis +40 Grad Celsius
<b>10W-50</b>	Temperaturbereich von -30 bis +50 Grad Celsius
<b>10W-60</b>	Temperaturbereich von -30 bis +60 Grad Celsius
<b>15W-40</b>	Temperaturbereich von -25 bis +40 Grad Celsius
<b>15W-50</b>	Temperaturbereich von -25 bis +50 Grad Celsius
<b>20W-40</b>	Temperaturbereich von -20 bis +40 Grad Celsius
<b>20W-50</b>	Temperaturbereich von -20 bis +50 Grad Celsius
<b>25W-50</b>	Temperaturbereich von -15 bis +50 Grad Celsius

### API-Norm:

Das API (American Petroleum Institute) definiert gewisse Mindestanforderungen für Motoröle. Die Klassifikation mit dem Buchstaben „S“ steht für Benzinmotoren, „C“ steht für Dieselmotoren und „T“ betrifft Zweitaktmotoren. Steht der zweite Buchstabe des Kürzels weiter hinten im Alphabet dann ist das Öl hochwertiger.

<b>API SF, SG, SH, SJ</b>	Die Norm für Viertakt-Ottomotoren.
<b>API CC, CD</b>	Norm für Viertakt-Dieselmotoren. Auch für Benzinmotoren geeignet.
<b>API TC/TC+</b>	Das Zweitaktöl. TC+ steht für raucharm.

## **Die ACEA-Norm**

Die ACEA (Association des Constructeurs Européens d'Automobiles) unterteilt Motorenöle in vier unterschiedliche Klassen:

- A** für Ottomotoren in Pkw
- B** für Dieselmotoren in Pkw sowie leichten Nutzfahrzeugen
- C** für Dieselmotoren mit Partikelfilter
- E** für Dieselmotoren in Nutzfahrzeugen und Lkw

## **Was sagt Ihnen das jetzt!?**

Im Prinzip können Sie jedes Motoröl verwenden, das Ihren Herstellervorgaben entspricht  
→ siehe Scheckheft oder Betriebsanleitung.

Die Qualität eines Motoröls allein an der SAE Klassifizierung festzumachen ist ungenau. Denn die SAE Klasse sagt nur etwas über das Fließverhalten des Motoröls bei verschiedenen Temperaturen aus. Ein Öl kann trotz guter Viskosespreizung qualitativ billig sein. Bei der Auswahl des Motoröls sollte immer auch die Qualitätsbestimmung der API Norm berücksichtigt werden. Man kann selbstverständlich ein Öl einsetzen, das über den Herstellervorgaben liegt. Ein qualitativ schlechteres Öl sollte man dagegen nicht fahren.

Fazit: Es muss nicht das teuerste Motoröl sein, aber auf Qualität sollte man achten. Hier ist aber nicht die SAE Viskoseklasse allein entscheidend. Achten Sie zudem auf einen regelmäßigen Ölwechsel und haben Sie eine gute Fahrt!